



Susanne Fülcher

FABELHAFTE FRITZI

Liebeschaos und Gedankenalat ★★★★★

Carlsen 2013 • 251 Seiten • 11,90 • ab 11
978-3-551-65261-4

Aha — der Untertitel weist darauf hin, dass die Geschichte mit der fabelhaften Fritzi weitergeht. Und richtig: Am Ende steht der Hinweis auf den Folgeband, der im Herbst 2014 erscheint, also in Kürze. Und das ist auch gut so, denn Fritzi ist eine wundervoll leichte, witzige Geschichte mit vielen originellen Ideen, die ihre Anhänger finden wird.

Schon beim Aufstehen spürte ich dieses Kribbeln. Als würde heute etwas Aufregendes passieren. Etwas wirklich Spaciges, wovon ich noch meinen Urenkeln erzählen konnte. Dummerweise ging aber erst mal alles schief. Mein Lieblingsblumenrock hatte einen Fleck, der Erdbeerjoghurt schmeckte nach pürierter Qualle, der Bus fuhr mir vor der Nase weg und dann hatte ich auch noch in der ersten Stunde Physik.

Da ist gleich am Anfang des Romans alles drin enthalten, wovon das Buch handeln wird. Nun gut: fast alles. Jedenfalls beginnt es mit einer Flut von kleinen Katastrophen, die den Alltag von elfjährigen Schülern so typisch prägen und die sich nur in der Erinnerung des älteren Lesers bereits verklärt haben. Gleichaltrige aber werden so etwas mit Genuss lesen und sich verstanden fühlen und gleichzeitig kichern, weil Susanne Fülcher das alles bekanntermaßen so schön amüsant und unterhaltsam beschreiben kann.

Aber der Tag geht weiter, und es kommt noch dicker. Von einer Sekunde auf die andere kann Fritzi Gedanken lesen und weiß, was sich in den Köpfen ihrer Freundinnen, Gefährten, Eltern und seltsamerweise auch Lehrer und Lehrerinnen abspielt. Und in denen von Tieren auch, sogar von ihrer Katze Moppel! Was für ein Chaos der Gefühle! Wer soll das eigentlich glauben! Und wozu soll das Ganze nur gut sein? Letzteres zeigt sich bald, als nämlich Fritzis ältere Schwester sich verliebt, und zwar ausgerechnet in den fiesen Ladykiller Roberto, den Fritzi von Anfang an nicht leiden kann. Und als der dann eines Tages einfach so Emilia küsst, muss Fritzi handeln und die eigene Schwester schützen...

Innershalb dieser Rahmenhandlung verbergen sich schöne Episoden und Szenen mit viel Situationskomik. Freche Dialoge, befriedigende Konstellationen vor allem mit ungeliebten Lehrern und Lehrerinnen, Streiche, die nie wirklich boshaft sind, und viele chaotisch-lustige Missverständnisse machen die Lektüre des Buches höchst vergnüglich und kurzweilig. Susanne Fülchers ausgeprägter Sinn für Heiteres lässt sie jedoch an keiner Stelle übertreiben oder überspitzen, und die Leserin darf sich von Anfang an in der Gewissheit wiegen, dass die kleinen Katastrophen am Ende zum Glück gut ausgehen.

Kein Zweifel: Mit Fritzi ist eine neue Buchheldin geboren, und Christiane Hansen hat ihr mit den ausgesprochen gut gelungenen Umschlagillustrationen und dem Vorsatz angemessenen Gestalt verliehen.